

Die größte ökumenische Basisbewegung

Weltgebetstag der Frauen - Am 7. März 2003 laden Frauen aller Konfessionen weltweit zum gemeinsamen Gebet ein.

Ziel des über 100 Jahre alten Brauches ist es, Frauen aller Völker, Kulturen und christlicher Traditionen einander näher zu bringen, das Verständnis füreinander zu fördern und zum gemeinsamen Handeln zu ermutigen. Jedes Jahr wird die Weltgebetstagsliturgie von einem anderen Land gestaltet, 2003 kommt die Weltgebetstagsliturgie aus dem Libanon, dem biblischen Land der Zedern.

Frauen erzählen

Im Nahen Osten, am Mittelmeer gelegen, grenzt dieser kleinste Staat der Region im Süden an Israel/Palästina, im Norden und Osten an Syrien. Die ca. 4 Mio. Einwohner/innen verteilen sich auf 17 Religionsgemeinschaften - muslimische, christ-

liche und russische. Der Libanon ist zwar ein arabischer, aber kein islamischer Staat, zwischen 35 und 40 Prozent seiner Bevölkerung sind Christinnen und Christen der verschiedensten Konfessio-

Hier in Istanbul feiern wir den Weltgebetstag der Frauen doppelt:

Türkischsprachig am Samstag, den 8. März 2003, um 14.30 Uhr in der syrisch-katholischen Sacre Coeur Kirche in Taksim/Ayazpaşa. Dieses Gebet bietet die Chance, Frauen aus den hier in Istanbul lebenden Kirchengemeinschaften kennen zu lernen

Deutschsprachig am Mittwoch, den 12. März 2003, um 10.00 Uhr in der österreichischen St. Georgs-Kirche. Hier ist die Gebetssprache Deutsch, um den Frauen der deutschsprachigen Gemeinden durch die eigene Sprache die Mitfeier zu ermöglichen.

nen. Sie sind nicht geduldete Minderheit, ihre staatstragende Funktion ist in der libanesischen Verfassung festgeschrieben. Dennoch kam es zwischen 1975 und 1990 zum Bürgerkrieg, in dem sich die Milizen der Religionsgemeinschaften heftig bekämpften. Verheerend waren die Auswirkungen dieses Krieges, die auch heute noch zu spüren sind: Zerstörung ganzer Dörfer und Stadtviertel, Tod und Vertreibung vieler Menschen, Niedergang der Wirtschaft, bis 2000 Besetzung des Südlibanons durch die Israelis, vor allem aber Misstrauen zwischen den Menschen. Ein weiteres Problem ist, dass rund 350.000 Palästinenser/innen im Libanon leben.

Die Frauen aus der katholischen, orthodoxen und evangelischen Tradition, die diese Weltgebetstagsliturgie geschrieben haben, erzählen davon, wie sie in ihrem eigenen Leben und in ihrer ökumenischen Gemeinschaft die unterstützende Kraft des Heiligen Geistes erfahren haben. Mit dem Willkommensgruß "Ahlan wa sahan" laden sie alle ein, mit ihnen zu beten, so wie es am Weltgebets-

tag Menschen in mehr als 170 Ländern tun werden. In Österreich wird der Weltgebetstag an mehr als 400 Orten gefeiert. Mit dem Geld, das bei den Gottesdiensten gesammelt wird, werden Projekte in den ärmeren Ländern dieser Erde finanziert. Ziel dieser Projekte ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Es wird versucht, den Frauen Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen, unterstützt werden aber auch Initiativen, die sich um Opfer von Gewalt kümmern oder sich der Gesundheit der Menschen annehmen.

